

# Fachbegriffe



**Medienhaus Rösemeier**

Werbung · Digitales Design  
Druck · Verarbeitung · Verlag  
[www.roese-meier.de](http://www.roese-meier.de)

## **Acrobat Reader**

Ist ein frei verfügbares Programm von Adobe, mit dem Sie auf jedem beliebigen Computer PDFs darstellen und lesen können. Auf unserer Internetseite [www.roese-meier.de](http://www.roese-meier.de) im Downloadbereich, ist ein Link zum kostenlosen Download.

## **Adobe-Gamma**

Auf einem PC unter Windows oder auf einem Mac können Sie mit Hilfe des Adobe-Gamma ein visuelles ICC-Profil erstellen. (Adobe PhotoShop muss installiert sein)

## **Auflösung**

Bezeichnet die Anzahl der Bild- oder Druckpunkte pro Inch (oder einer anderen Einheit) in die Bilder bei der Bildschirmanzeige oder beim Druck zerlegt werden. (1 Inch oder 1 Zoll = 2,54 cm)

## **Ausschiessen**

Ist das sinnvolle Anordnen von Seiten auf dem Druckbogen, damit sie in der richtigen Reihenfolge im Druckwerk erscheinen.

## **Ausschiessschema**

Das Ausschiessschema legt die richtige Lage auf dem Druckbogen fest.

## **Blitzer**

Sind ungewollte, unbedruckte Stellen innerhalb einer Drucksache.

## **Buntaufbau**

Begriff aus Vorstufe zur Herstellung von Farbsätzen aus den drei Buntfarben Cyan, Magenta und Yellow. Das durch die Mischung der drei Grundfarben erreichbare Schwarz lässt Kraft und Tiefe missen und hat eher ein schmutziges Braun als Farbe. Deshalb wird ein Schwarz zur Unterstützung der dunklen Farben hinzugegeben.

## **CMYK**

Ist die Abkürzung für: **C**yan, **M**agenta, **Y**ellow und **K**ey = Schwarz. Das sind die Prozessfarben im Vier-Farbdruck.

## **Color-Management-System**

In einem **Color-Management-System** (CMS) werden die einzelnen Komponenten eines Farbworkflows von der Bilddatenerfassung bis hin zur Ausgabe erfasst, kontrolliert und abgestimmt

## **CtP**

„Computer to Plate“. Ist ein System das Druckplatten direkt belichtet ohne den Umweg über den Film, Montage und Kopie.

## **Druckvorstufe**

Dort werden alle Daten aufbereitet, um mit ihnen Druckplatten (CTP-Platten) zu erstellen.

## **Digitaldruck**

Ist der Oberbegriff für zahlreiche Drucksysteme, bei denen die analoge Informationen in Form von Text und Bild in elektronische Impulse umgesetzt und ohne Erstellung einer Druckform direkt mit Hilfe des Drucksystems auf das Papier übertragen wird. Der Digitaldruck teilt sich auf in Tinten- und Tonerbasierenden Druck. Der große Vorteil beim Digitaldruck ist das Drucken von variablen Daten und Kleinstauflagen ab 1.

## **DIN-Formate**

Die Normung der Papierformate wird in der DIN 476 aufgeführt (ISO 216-1975). Siehe unter Formate, Standards und Gewichte.

## **Distiller**

Der Distiller ist ein Programm von Adobe (Adobe-Acrobat-Distiller) mit dem man Postscript-Daten in PDF-Daten wandelt. (distilliert)

## **DPI**

Steht für „dots per inch“, Bildpunkte pro Zoll. Mit dpi wird die Auflösung von Bilddaten angegeben. Zur Betrachtung am Bildschirm reichen 72 dpi völlig aus, im Offsetdruck sollten es mindestens 300 dpi sein.

## **Druckbogen**

Umgangssprachlich in der Druckindustrie. Das im Bogenoffset erzielte Druckerzeugnis oder das zum Bogen geschnittene bedruckte Papier.

## **Druckdichte**

Prozentualer Anteil der Farbdichte einer bedruckten Fläche.

## **Druckkennlinie**

Grafische Darstellung in einem Koordinatensystem, die veranschaulicht, wie sich die Rastertonwerte im Vergleich zu den Tonwerten in der Digitalen Druckvorstufe verändert haben.

### **Druckkontrollstreifen**

Eine Aneinanderreihung von verschiedenen Kontroll- und Messfeldern für den Offsetdruck und die Offset-Platten-erstellung zur Qualitätskontrolle.

### **Duplex**

Ist ein zweifarbiges Bild, wobei die zweite Farbe zur optischen Unterstützung und Erzielung von Effekten verwendet wird. Es sollte als PhotoShop-Datei oder als EPS abgespeichert sein. Ausgangsbild ist ein Graustufenbild.

### **Duplexdruck**

Kommt aus dem Digitaldruck und meint den zweiseitigen Druck in einem Durchgang.

### **Farbseparation**

Zerlegung eines Farbbildes in die Grundfarben CMYK, um Farbauszüge für ein Druckverfahren zu bekommen.

### **Farbauszug**

Ist die Separation einer farbigen Vorlage.

### **Freistellen**

Befreien eines Motivs vom Hintergrund.

### **FTP**

**F**ile **T**ransfer **P**rotocol bezeichnet Übertragungsprotokoll zum Up- und Downloaden von Daten vom/zum FTP-Server.

### **Gradationskurve**

Charakterisiert in einem x-y Diagramm die Umsetzung von Licht- und Helligkeitswerten.

### **ICC-Profile**

ICC-Profil (**I**nternational **C**olor **C**onsortium) beschreibt den reproduzierbaren Farbraum eines Gerätes, beginnend mit dem Monitor über Drucker bis hin zur Druckmaschine, um das Farbmanagementsystem zu vereinheitlichen. Ziel ist es bei jedem Arbeitsschritt eine möglichst genaue Farbwiedergabe zu erreichen.

Es werden dabei auch Einflussfaktoren wie das Papier (gestrichene und Naturpapiere) berücksichtigt.

Zum Einsatz kommen die ICC-Profile bei:

- **Softproofs:** Zur Simulation des Druckergebnisses am Monitor.
- **Hardproof:** Zur Simulation des Druckergebnisses auf einem Proofdrucker z. B. Tintenstrahldrucker.
- **Farbraumwandlung:** Bestes Praxisbeispiel die Umwandlung von RGB in CMYK.

### **Layoutprogramm**

Ist ein Programm zur Zusammensetzung grafisch aufbereiteter Seiten mit Satzschriften, Bildern und Grafiken. Typische Layoutprogramme sind QuarkXPress und Adobe InDesign.

### **PDF**

Steht für „**P**ortable **D**ocument **F**ormat“, ein Plattformübergreifendes Datenformat. PDF hat sich inzwischen zu einem weltweiten Standard entwickelt.

### **PDF/X**

Das X steht für „**e**xchange“ Austausch. PDF/X soll einen reibungslosen Austausch von Daten ermöglichen. PDF/X3 z. B. unterstützt verschiedene Farbräume, Sonderfarben und Color Management Informationen.

### **PitStop**

Ist ein Programm von Enfocus zur Bearbeitung von PDF-Dateien.

### **Pixel**

Steht für Picture Element; kleinste Bildeinheit, wird gemessen in Pixel pro Strecke. (dpi = Dots per Inch)

### **PostScript**

Ist eine Seitenbeschreibungssprache von Adobe. Gilt weltweit als Standard für System- und Geräteunabhängige Datenausgabe.

### **Prepress**

Englischer Begriff für Druckvorstufe.

### **Primärfarben**

Sind die Ausgabefarben eines Prozesses. (z. B. RGB und CYMK) Aus diesen Farben lassen sich alle anderen mischen.

### **Proof**

Ein Proof ermöglicht die exakte Simulation eines zu erwartenden Druckergebnisses. (siehe auch ICC-Profile)

### **Quark XPress**

Layoutprogramm

## **Raster**

Zur Wiedergabe von Halbtönen erlauben die meisten Druckverfahren keine echten Halbtöne. Um Halbtöne zu erzeugen (zu Simulieren) benötigt man Raster. Der oder das Raster ist eine in druckende und nicht druckende Bildelemente zerlegte Fläche. Größe und Anzahl der Rasterpunkte (Bildelemente) wird durch den Tonwert bestimmt.

### **AM-Raster** (amplitudenmoduliertes Raster)

Je nach Helligkeit des darzustellenden Tonwertes ändert sich die Größe des Rasterpunktes (Amplitude). Der Abstand von Rasterpunktmitte zu Rasterpunktmitte (Frequenz bleibt konstant).

### **FM-Raster** (frequenzmoduliertes Raster)

Je nach Helligkeit des darzustellenden Tonwertes ändert sich der Abstand der Rasterpunkte (Frequenz). Die Rasterpunktgröße (Amplitude) bleibt dabei gleich. Die Rasterpunkte werden zufällig verteilt.

### **Sublima-Raster** (Hybrid Raster)

Rastermethode der Firma AGFA. Vereint die Vorzüge des FM- und dem AM-Raster.

## **Rendering-Intent**

Steuert das umrechnen von einem Farbraum in einen anderen.

## **RGB**

Rot, Grün und Blau sind die additiven Grundfarben. Alle Farben die der Mensch sehen kann, setzen sich aus diesen drei Grundfarben zusammen. Scanner und Monitore arbeiten auch nach diesem RGB-System.

## **RIP (Raster-Image-Processor)**

Ein Computer der in einer Seitenbeschreibungssprache Text, Bild- und Grafik-Elemente in eine für Drucker oder Belichter darstellbare Form bringt.

## **Schriftschnitt**

Variation einer Schrift durch Veränderung von Stärke z. B. Light, Bold, Roman und Zeichenbreite oder Dichte wie Regular, Condensed und Expanded.

## **Spotcolor**

Schmuckfarbe auch Sonderfarbe oder Zusatzfarbe, benötigt je Farbe einen separaten Druckdurchgang oder Farbwerk.

## **Tonwert**

Intensität der Grauwirkung zwischen Schwarz und Weiß.

## **Tonwertanpassung**

Abstimmung des Tonwertes an das Ausgabemedium, z. B. Drucker oder Belichter.

## **Tonwertkorrektur**

Helligkeitsveränderung mit Hilfe eines Bildverarbeitungsprogramms.

## **Trappen**

Als Trappen bezeichnet man das Über- und Unterfülle von Farben. Dabei werden aneinander grenzende Farbflächen so verändert, dass sie sich etwas überlappen. Damit wird erreicht dass es durch technisch bedingte Schwankungen im Druck nicht zu Blitzern (weiße Stellen) zwischen den Farben kommt.

## **Überfüllen, Unterfüllen** (siehe Trappen)

## **USB**

**Universal Serial Bus**, Serielle Schnittstelle (Bussystem) zur Verbindung vom Computer mit externen Geräten.

## **USB-Stick**

Universell einsetzbarer Datenträger.

## **Workflow**

Unter Workflow versteht man die computergestützte Organisation von Arbeitsabläufen.

## **ZIP**

Ist ein Verfahren zur Komprimierung von Daten, es ist kompatibel zu Mac und PC.